

Japan

(Buch S. 30-35)

Naturraum: geprägt von Naturkatastrophen und –risiken (S. 36-39)

- Erdbebengefahr
 - ⇒ Tsunamis
- Vulkanismus
- Taifune (= asiat. Bezeichnung für *Hurricane*)
- hohe Reliefenergie
- an den Luv-Seiten der Gebirgszüge Gefahr von Starkregen
 - ⇒ Erdrutsche
- im Nordwesten Gefahr von starken Schneefällen
- Genrell Unterscheidung zw. dem zum Pazifik hin ausgerichteten Fenster-/bzw Vorderseiten-Japan und dem zum asiatischen Kontinent ausgerichteten Rückseiten-Japan

Raumnot als bestimmender Faktor: (S. 40-44, S. 66-74)

- Japan als Inselstaat mit 4 Haupt- und weiteren 3900 kleineren Inseln
- hohe Reliefenergie als Siedlungshindernis im Landesinneren
- Besiedlung beschränkt sich fast ausschließlich auf die kleingekammerten Küstentiefenländer (= 1/4 der Gesamtfläche Japans mit 80% der Bevölkerung!!)
- Flächenkonkurrenz zwischen Landwirtschaft, Industrie, Infrastruktur, Wohnbau
- Industrialisierung erhöhte Bevölkerungsdruck auf die Ballungszentren
- ⇒ extrem hohe Bodenpreise, Spekulation, Zwang zur Neulandgewinnung im Meer (= Umetate-chi)

Problematik der Umweltbelastung in Japan: (S. 86-89)

- Kogai = Umweltzerstörung
 - mit Beginn des wirtschaftlichen Aufstiegs nach dem WWII. zunehmende Umweltverschmutzung
 - Anfangs kaum politische Bestrebungen zum Umweltschutz
 - bedingt durch die Konzentration der Bevölkerung auf wenige Teilgebiete Japans schnelle Ausbreitung von Krankheiten (Minamata/Quecksilber, Itai-Itai/Cadmium)
 - insbesondere die Luftverschmutzung führte bei Kindern zu Atemwegserkrankungen (Yakkaichi)
 - Umweltschutz nur bei wirtschaftl. Verträglichkeit!
 - Zahlung von Entschädigungen statt Umweltschutzmaßnahmen
 - mit immer weiter zunehmender Industriexpansion zunehmende Umweltzerstörung
 - ⇒ erst relativ spät wurden gezielte und wirksame Maßnahmen ergriffen
 - Verursacherprinzip
 - hohe Entschädigungszahlen
 - strenge Grenzwerte
 - Veröffentlichung der Messdaten
 - Entwicklung von Luftreinigungstechnik als Exportschlager
- Trotzdem: Vorwurf des Krisenmanagements anstatt vorausschauender Umweltpolitik

Japan ist heute ein moderner und trotz aller Krisen immer noch wohlhabender Staat – Japans Aufstieg zur Industrienation

Ursachen für den wirtschaftlichen Aufstieg:

- weltweite Ausdehnung der Handels und Produktionsnetze
- sehr hohes Ausbildungsniveau
- politische Unterstützung (Infrastrukturausbau, etc.)
- Weltmarktorientierung bei gleichzeitiger Abschottung des Inlandmarktes
- Grundlagenforschung
- Verflechtungsstrukturen der Wirtschaft (= Japan-AG)
- Einsatz moderner Techniken (= hohe Innovationsbereitschaft)
- Einrichtung von Technopolen und Research-/Industrieparks (S. 74-78)
- Einsatz von Kapital
- Globalisierung
- hohe Außenhandelsüberschüsse (= positive Handelsbilanz)
- Mangel an Rohstoffen (?)

⇒ **Japanische Akzente der Industrialisierung (vgl. Buch S. 48-54, M 2.35):**

Sogo Shosha (S. 84-85), _____
 Dualstruktur, _____
 Fördermaßnahmen, _____
 MITI/METI (S. 61-65), _____
 Zaibatsu, _____
 „Lean-Production“, _____
 „Just-in-time“, _____
 Ringi-System _____

Ursachen der gegenwärtigen Krise: (S. 30-35, 55-59, 82/83)

- Globalisierung: „outsourcing“
- hohe Staatsverschuldung (wg. staatlicher Konjunkturprogramme)
- „Bubble-Economy“/Finanzkrise
- 1997 Asienkrise
- schwächere Binnennachfrage als Reaktion auf wirtschaftliche Unsicherheit
- Demographischer Übergang (überalternde Bevölkerung, niedrige Geburtenrate, hohe Lebenserwartung)
- Wertewandel (Bedeutungsverlust der klassischen japanischen Tugenden)
- Einfluss der weltwirtschaftlichen Lage
- Vernichtung von Arbeitsplätzen durch Automatisierung
- ⇒ Japans Abhängigkeit vom Weltmarkt (S. 55-59)
 - Öffnung von Märkten (außerhalb, aber auch national für Konkurrenten)
 - Abhängigkeit von Rohstoffimporten
 - extreme Abhängigkeit Japans von den internationalen Kapitalmärkten (S. 58/59)
 - Abwanderung der High-Tech-Industrien nach Ost- und SO-Asien (China als nahe gelegenes Billiglohnland! vgl. S. 82/83)
- Welt-Finanzkrise 2008/09: extremer Rückgang der Exporte, Höhenflug des Yen sorgt für Verteuerung der exportierten Güter auf dem globalen Markt einerseits, verbilligt aber auch (v. a. Rohstoff-) Importe andererseits
 - ⇒ Aufgrund der hohen Exportabhängigkeit der japanischen Industrie trifft die Krise 08/09 Japan besonders hart: steigende Arbeitslosigkeit, zunehmende Firmenpleiten, extreme Belastung des Staatshaushalts